

Nachrichten : verschiedene Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

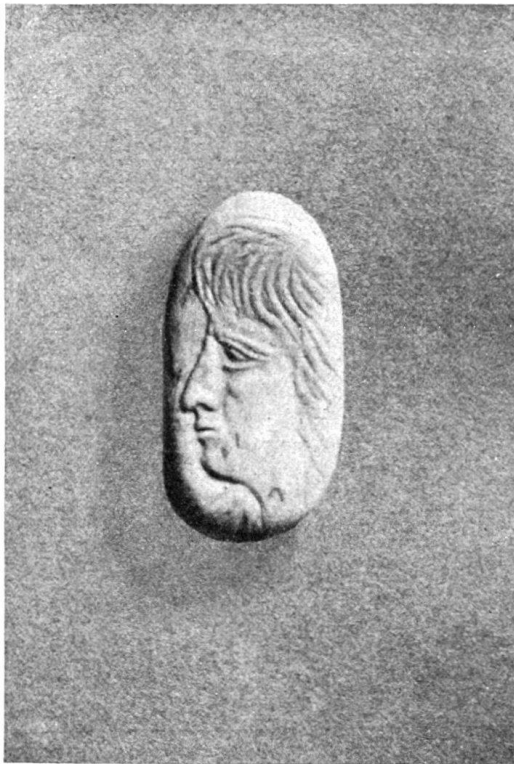
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nachrichten.

Verschiedene Mitteilungen.

Solothurn. Eine interessante Gemme. Schon wiederholt sind in den letzten Jahren in Olten und Umgebung prähistorische Funde gemacht worden. Ich verweise auf die Jahresberichte für Ur-



geschichte, auf die archäologische Karte des Kts. Solothurn und speziell auf die Urgeschichte Olten von Dr. M. von Arx. So ist vor einiger Zeit in der Klus oberhalb Olten auf den Flügen des Säli eine kleine Gemme von länglich runder Form gefunden worden (auf der Siegfriedkarte bei Rep. 51 × 401,18 in der Nähe des Grenzsteins). Ihre Länge beträgt 34 mm, die Breite ungefähr die Hälfte, die Dicke des Steines 3—4 mm. Auf diesem kleinen Kalkstein ist nun mit großer Kunstfertigkeit ein merkwürdiger Kopf eingeschnitten, der wohl am ehesten als barbarisch bezeichnet werden darf.

Eine absichtliche Täuschung ist ausgeschlossen. Ein Knabe hatte die Gemme vor ca. 2 Jahren, zwischen 2 Steinen eingeklemmt, durch Zufall gefunden und dann zuhause in einer Schublade aufbewahrt, bis er sie letztthin um 1½ Fr. an einen Mitschüler verkaufte, der sie dem historischen Museum Olten übergab. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß unmittelbar neben dem Fundort Feuersteinartefakte, Scherben und Spuren eines Kieselsteinpilasters zum Vorschein kamen. Ebenso wurde weiter unten bei der Sälihöhle eine prähistorische Ansiedelung festgestellt, die zeitlich durch einen kleinen Bronze- und Kupferferring bestimmt werden konnte. Auch römische Spuren sind in und um

Olten zahlreich nachzuweisen. Handelt es sich bei unserm Kopfe, wie von kompetenter Seite vermutet wurde, ebenfalls um eine römische Arbeit oder um ein vortreffliches Werk moderner Steinschneidekunst?

Dr. E. Haefliger.

Thurgau. Berg. Bei der Renovation der Kirche in Berg kamen Wandmalereien zum Vorschein, die aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts stammen. Es sind leider nur die Endstücke von drei übereinander liegenden Bilderserien vorhanden, deren Erklärung noch gesucht werden muß. Die Farben sind grün, gelb und rotbraun. Die Gemeinde hat in anerkennenswerter Weise die Bilder auffrischen lassen.

— *Hüttwilen.* Bei einer Straßenanlage stießen die Arbeiter bei Punkt 553 auf zwei römische Gräber. Die Fundstücke bestehen aus einer Terrakottaschüssel mit Ornamentstreifen und Hafemotiven und Bruchstücken aus Glas und Eisen. Sie mußten leider erst nachträglich gesammelt werden.

G. B.